

„... den Houwald erop“

MOBILITÄT Die nächsten Etappen des Tram-Projekts bis 2023

Claude Molinaro

2023 wird die Tram bis zur Cloche d'Or fahren. Am Donnerstagabend stellte Mobilitätsminister François Bausch die zwei nächsten Etappen des Projekts in einer digitalen Präsentation vor. In den kommenden drei Jahren entstehen weitere fünf Kilometer Schienenwege.

Wenn die Tram 2023 bis zur Cloche d'Or fahren wird, werde das ein gewaltiger Qualitätssprung für diesen Teil der Hauptstadt, sagte Mobilitätsminister François Bausch. Es werde nicht nur die Streckenführung der Straßenbahn verlängert, sondern es entstehe ein ganzer „Mobilitätskorridor“: eine neue Straße, die N3, mit Busspur und Radwegen.

Der Bau der Trambahn bis zur Cloche d'Or erfolgt in zwei Etappen: Streckenabschnitt C führt vom Hauptbahnhof bis in die Nähe des „Lycée technique“ Bonneweg, wo gleichzeitig der erste von drei neuen „Pôles d'échange“ (Bus-Umsteigebahnhof) entstehen wird. Zwischen die beiden Umsteigepunkte Gare und Lycée kommt noch die Haltestelle „Hippodrome“ in Höhe der gleichnamigen Straße auf Bonneweg Seite. Mit der Verlegung der Schienen könne schon im Sommer begonnen werden, da die notwendigen Arbeiten am Pont Buchler, der Brücke, die vom Hauptbahnhof nach Bonneweg führt, im kommenden Juni abgeschlossen sein dürften. Dieser

Abschnitt soll im September kommenden Jahres in Betrieb gehen.

September 2022 wäre dann auch, geht alles nach Plan, der Baubeginn für den Streckenabschnitt D, also bis auf Cloche d'Or. Auf diesem Abschnitt werden zwei weitere Umsteigebahnhöfe entstehen: Howald und Cloche d'Or. Weitere Haltestellen sind „Scillas“, „Lycée Vauban“ und „Ban de Gasperich“. Die Inbetriebnahme dieses Streckenabschnitts ist für das zweite Semester 2023 geplant. Auf Cloche d'Or entsteht ebenfalls ein neuer „Park&Ride“ für 2.000 Autos.

Puzzlestücke

Das ganze Projekt sei ein riesiges Puzzle, erklärte Robert Biel von den „Pons et chaussées“. Dazu gehört auch die neue Hauptstraße N3, um die route de Thionville, die alte N3, zu entlasten. Obwohl die Straße vierspurig sein wird, seien das „diskrete“ Arbeiten, die Bauarbeiten hierzu haben bereits begonnen. Man erhofft sich dadurch, dass der Durchgangsverkehr auf der route de Thionville dann größtenteils wegfällt. Es solle wieder eine Straße für die Menschen werden, sagte François Bausch. Er könne sich dort durch eine Tempo-30-Zone vorstellen ...

Ein anderes Puzzlestück ist die Verbreiterung der rue des Scillas auf Howald. Dort seien aber noch nicht alle Verhandlungen bezüglich der benötigten Grund-

stücke abgeschlossen, sodass es sein könnte, dass die Trambahn dort in einer ersten Phase streckenweise nur einspurig fährt. Dieser Abschnitt setzt aber auch die unterirdische Umleitung der „Drosbech“ voraus. Der Bach wird am Ende etwa zehn Meter unter seiner aktuellen Höhe fließen. Diese Arbeiten werden bereits in ein paar Wochen beginnen.

Nicht weit von der rue des Scillas befindet sich der Tunnel Rangwee, der Howald mit Gasperich verbindet. Um dort einen Flaschenhals zu vermeiden, wird dort ein zweiter Tunnel neben dem bereits existierenden gebaut.

Das letzte Puzzlestück des Gesamtprojekts sei die Umgehungsstraße Alzingen, deren Bau, wenn alles gut gehe, im Jahr 2023 starten könne. Bausch hofft, dass das Finanzierungsgesetz dazu noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet wird. Die öffentliche Vorstellung des Projekts, so hofft Bausch, könnte bereits nach den Osterferien stattfinden. Das Vorhaben sei sehr kompliziert, da es durch ein Natura-2000-Gebiet führe. Einen Kalender für dieses Projekt zu erstellen, sei momentan sehr schwierig, da es ja etliche Rekurse dagegen geben könnte, was er auf jeden Fall vermeiden wolle. Ein wichtiges Ziel dieser Straße (Fortsetzung der neuen N3) ist die Verkehrsbelastung von Hesperingen und Alzingen.

Anlässlich der Vorstellung der neuen Etappe im Tram-Projekt hatte der Minister auch eine



Grafik: Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Darstellung des zukünftigen „Pôle d'échange“ auf Howald

Nachricht parat, die für Fahrradfahrer interessant sein dürfte. Im März wird das neue Teilstück des Radwegs über den Pariser Platz dem Verkehr übergeben. Für ihn als „Stater“ werde damit ein Traum wahr, sagte Bausch: mit dem Fahrrad direkt vom Hauptbahnhof bis auf den Kirchberg zu gelangen.

Die neue Fußgängerbrücke („Passerelle“) vom Hauptbahnhof nach Bonneweg wird voraussichtlich im Juni 2022 aufgebaut. Sie wird mit jedem Bahnsteig per Lift und Rolltreppe verbunden sein. Bis Ende dieses Jahres werden auch die beiden neuen Bahnsteige im Hauptbahnhof fertiggestellt sein.



Bis 2023 wird die Strecke um fünf Kilometer wachsen

Plan: Ministère de la Mobilité et des Travaux publics